



Pressedienst MAN Gruppe

Pressemitteilung
vom 22.4..2003

50 Jahre MAN-Museum in Augsburg

Am 23. April 2003 feiert das Augsburger MAN-Museum seinen 50. Geburtstag. Als „M.A.N.-Werkmuseum“ für die Augsburger Dieselmotoren- und Druckmaschinen-Aktivitäten 1953 gegründet, präsentiert das Museum heute in erweiterten Räumen alle Kernaktivitäten der Gruppe.

Die Ursprünge des MAN-Museums gehen auf das Jahr 1937 zurück. Schon damals hatte man mit der Zusammenstellung einer firmeneigenen Technik-Sammlung mit dem Ziel einer „historischen Dauerausstellung“ begonnen. Interessante Maschinen und Komponenten wurden in einer Fabrikhalle in der Nähe des späteren Museums zunächst provisorisch aufgestellt.

Vor einem halben Jahrhundert wurden die Exponate zum ersten Mal der Öffentlichkeit in den Räumen der früheren „M.A.N.-Forschungsanstalt für Mechanik und Gestaltung“ vorgestellt. Der Architekt Wilhelm Wichtendahl hatte dafür Anfang der 1950er Jahre eine weiträumige Ausstellungshalle mit umlaufender Galerie geschaffen. Auf der damaligen Einweihungsfeier, an der Persönlichkeiten wie der bayerische Wirtschaftsminister Hanns Seidel und der frühere GHH-Chef Paul Reusch teilnahmen, hielt neben M.A.N.-Generaldirektor Otto Meyer auch Eugen Diesel, der Sohn von Rudolf Diesel, eine Festansprache. Diesel hatte Ende des 19. Jahrhunderts in den Hallen und mit Hilfe der MAN-Vorläuferfirma Maschinenfabrik Augsburg seinen epochemachenden Motor entwickelt.

Somit war und ist auch heute noch der 1893 bis 1895 in Augsburg entstandene „Ur-Dieselmotor“ der Anziehungspunkt des Museums. Ein weiteres Highlight war (und ist) eine der ersten und heute noch sehr gut erhaltenen Druck-Schnellpressen von 1846. Bis 2001 beherbergte das Museum Exponate aus dem Bereich Dieselmotoren und Druckmaschinen, die im Laufe der fünf Jahrzehnte immer wieder ergänzt wurden.

Mit der Renovierung 2002 wurde die Ausstellungsfläche um zwei weitere Räume erweitert. Nun präsentieren sich Technik-Veteranen und auch aktuelle Exponate aller MAN-Gesellschaften großzügig in den drei lichtdurchfluteten Räumlichkeiten: darunter ein Lkw aus dem Jahre 1940, die Antriebs- und Raumfahrttechnik, der Turbinen- und Kompressorbau sowie der Anlagenbau. Auf der Galerie bietet MAN eine Zeitreise mit großformatigen Bildern durch die fast 250-jährige Produkt- und Sozialgeschichte der Nutzfahrzeug-, Maschinen- und Anlagenbaugruppe.

Die Ausstattung des Museums erlaubt eine mehrfache Nutzung: neben der Präsentation von Exponaten und Information steht es den Firmen der MAN Gruppe als repräsentativer Veranstaltungsraum für verschiedenste Anlässe wie Hauptversammlungen, Konferenzen oder Verkaufstagungen zur Verfügung.

Das Museum kann Montag - Freitag zwischen 9.00 Uhr und 16.00 Uhr nach telefonischer Absprache unter 0821.322-3791 besucht werden.